

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>Einleitung</b>	1
1. Ausgangspunkt der Studie	1
2. Ziel der Studie	3
3. Vorgehensweise	5
I. Währungsbeziehungen und Gleichgewichtstheorie	7
1. Neoklassische Wirtschaftstheorie und Außenwirtschaft	7
2. Monetäres Weltwirtschaft-Gleichgewichtsmodell	11
2.1. Allgemeines neoklassisches Weltwirtschaft-Gleichgewicht	15
2.1.1. Weltwirtschaft-Gleichgewicht ohne Geld	16
2.1.2. Wirtschaft-Gleichgewicht mit Geld	17
2.2. Integration von Geldbeständen	19
2.2.1. Bijektive Kassenhaltung	20
2.2.2. Nicht-bijektive Geldhaltung	21
2.3. Gleichgewicht mit Geld- und Wertpapierbeständen	23
2.4. Aggregierte Nachfragefunktionen	24

2.5. Gleichgewicht im gesamten monetären Modell	27
2.6. Wirtschaftspolitische Implikationen	29
2.7. Geldneutralität im Modell	30
3. Weltwirtschaft-Gleichgewicht bei nicht-neutralem Geld	33
4. Implikationen des Modells für die Weltwährungsbeziehungen	34
5. Weiterentwicklung der Neutralitätsthese	36
5.1. Relevanz für die Weltwirtschaft	37
5.2. Die These der langfristigen Neutralität	38
5.3. Rationale Erwartungen und Geldneutralität	39
II. Mikroökonomik und internationale Währungen	43
1. Neuere Geldtheorie und Informationsprobleme	43
1.1. Die Personifizierung des Tauschs in der neueren Geldtheorie	44
1.1.1. Von der Welttausch- zur Weltgeldwirtschaft	47
1.1.2. Güterqualität, Suchprozesse und Geld	50
1.2. Unsicherheiten und Transaktionskosten	53
1.3. Außenhandel bei Transaktionskosten	58
1.3.1. Produktionstechnische Attribute von Intermediären	58
1.3.2. Ein theoretisches Modell	60

1.3.2.1. Außenhandel bei Transaktionskosten	64
1.3.2.2. Internationale Wohlfahrtseffekte	68
2. Internationales Geld als "Gut höherer Ordnung"	70
2.1. Ökonomische Begründung eines Welt-Monopolgeldes	73
2.2. Begriffsbestimmung von Weltgeld und -währung	75
2.3. Geldfunktionen einer internationalen Währung	82
2.3.1. Privatwirtschaftliche Verwendung	83
2.3.2. Öffentliche Verwendung	87
3. Monetärer Qualitätsunsicherheits-Ansatz	90
3.1. Dimensionen monetärer Qualitätsdispersion	90
3.2. Quellen der Qualitätsdispersion	94
3.3. Währungseigenschafts-Nachfragemodell	101
3.3.1. Währungsnachfrage und -eigenschaften	103
3.3.2. Transaktionskosten und Währungsqualitäten	109
III. Asymmetrische Information und Währungssignaling	121
1. Währungsqualität und -quantität	121
1.1. Geldtheoretische Grundlagen	121
1.2. Monetäres Qualitäts-Konkurrenzmodell	126

2. Qualität, Reputation und Währungssignaling	133
2.1. Signaling und internationale Währung	134
2.1.1. Eigenschaften des Währungssignalings	135
2.1.2. Gleichgewichtsmodell des Währungssignalings	138
2.2. Emittentenstruktur, Reputation und Marktform	149
2.3. Ökonomische Dimension von Währungssignalen	154
2.3.1. Externe Komponenten	155
2.3.2. Interne Komponenten	162
2.4. Die politische Dimension	170
2.5. Signale, Geldnachfrage und -qualität	180
3. Mikroökonomisches Currency Substitution-Wechselkursmodell	189
3.1. CS bei exogenem Preis für monetäre Dienste	190
3.2. CS und endogener Preis monetärer Dienste	196
IV. Wechselkurs, Unsicherheiten und Transaktionskosten	206
1. Wechselkursbestimmung unter Unsicherheit	206
1.1. Gültigkeit der KKP als dominierendes Gleichgewichtskonzept	207
1.2. Das Unsicherheitsproblem in der Wechselkursbestimmung	215
1.3. Devisenmarkt und Erwartungsbildung: kurz- bis mittelfristiger Kurs	216
1.3.1. Der Devisenmarkt - Eine effiziente Kommunikationsinstitution?	217

1.3.1.1. Theorie der Devisenmarkteffizienz	218
1.3.1.2. Empirische Ergebnisse	224
1.3.2. Die Erwartungsbildung	227
1.3.2.1. Rationalisierte Erwartungen	228
1.3.2.2. Erwartungen bei mangelnder Rationalität	230
1.3.2.3. Der wirtschaftspolitische Einfluß	233
1.3.2.4. Erwartungen bei endogenen Unsicherheiten	234
1.3.3. Konsequenz: Chartisten versus Fundamentalisten?	236
1.4. Endogene Unsicherheiten und Wechselkurs	239
2. Währungsrisiken als Ausdruck monetären Qualitätsmangels	241
2.1. Wechselkursrisiko bei Zinssatz- und Preisniveauvariabilität	241
2.1.1. Wechselkurs- und Inflationsrisiko	242
2.1.2. Der Einfluß des Zinssatzrisikos	245
2.2. Wechselkursrisiko und einzelwirtschaftliche Sphäre	247
3. Allokative Folgen einzelwirtschaftlicher Risikoabwehr	253
3.1. Wechselkursrisiko und Abwehrstrategie	253
3.2. Transaktionskosten auf Devisenmärkten	257
3.3. Transaktionskosten im Außenhandelsmodell	262
3.4. Weltwirtschaftliche Wirkungen des Wechselkursrisikos: Empirie	274

V. Internationale Währung und Währungssystem: Resumée	278
1. Informationsökonomik der Währungen - Zusammenfassung	278
2. Reformstrategie - Eine Skizze	287
2.1. Karriere im monetären Produktzyklus	293
2.1.1. Kurz- bis mittelfristige Optionen	294
2.1.2. Langfristige Perspektive	299
3. Reformorientierte internationale Wirtschaftspolitik: Ausblick	301